

Bericht

Boys' Day Vorarlberg

2008/2009

Junge Kirche Vorarlberg
Bahnhofstraße 13
6800 Feldkirch

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage	2
2.	Beschreibung und Ziele des Projektes	2
3.	Projektstruktur	2
3.1.	Auftraggeber	2
3.2.	Projektverantwortliche	2
3.3.	Projektkoordinator	2
3.4.	Träger in finanzieller Hinsicht	2
3.5.	Träger in organisatorischer Hinsicht	3
3.6.	Zielgruppe	3
4.	Umsetzung	3
4.1.	Workshop: Arbeitsmarktservice (AMS) und HS Altach	3
4.2.	Workshop: Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung (KOJE) und HS Schwarzach	4
4.3.	Öffentlichkeitsarbeit	4
4.3.1.	Aktuelles Thema – ORF	4
4.3.2.	Frühjahrsmesse Dornbirn – Junge Halle	5
4.3.3.	Vernetzung Jungenarbeit in Vorarlberg	5
4.4.	Organisation Schnupperstellen Boys' Day	6
4.5.	Beteiligte Organisationen	6
4.5.1.	Kindergärten	6
4.5.2.	Volksschulen	7
4.5.3.	Pflegeheime	7
4.6.	Resümee	8
5.	Evaluation	8
6.	Finanzierung des Projektes	10
7.	Ausblick	10
8.	Pressespiegel	11

1. Ausgangslage

Die Junge Kirche Vorarlberg, bestehend aus den Bereichen Katholische Jugend und Jungschar, Jugendkultur und JugendInitiativ, ist die größte Organisation in der Kinder- und Jugendarbeit in Vorarlberg. Die Junge Kirche Vorarlberg beschäftigt 16 hauptamtliche MitarbeiterInnen. Dadurch kann eine breite Themenpalette an Angeboten und Serviceleistungen für die Gemeinden und Pfarren geboten werden. Schulungen für GruppenleiterInnen in den Regionen, Orientierungstage für Schulklassen, Lehrlingstage, Projektbegleitung und Beratung für Pfarren und Gemeinden, jährliche Projekte in den Bereichen Gesellschaftspolitik, Musik, etc. sind Tätigkeiten des Teams Junge Kirche. Die bereits bestehenden Netzwerke können durch die vielen Kontakte der hauptamtlichen MitarbeiterInnen zu Schulen, Kinder- und Jugendorganisationen des Landes sowie MultiplikatorInnen optimal genutzt werden. Da das Team Junge Kirche Vorarlberg schon langjährige Erfahrung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gesammelt hat, bietet es sich als verlässlichen Partner für die Umsetzung des Boys' Day in Vorarlberg an.

2. Beschreibung und Ziele des Projektes

Das primäre Ziel des Boys' Day in Vorarlberg ist es, Jungen den Zugang zu Erziehungs- und Pflegeberufen zu erleichtern. Workshops, Schnuppermöglichkeiten, Vorträge für Buben bzw. MultiplikatorInnen sollen das Spektrum für die Berufswahl erweitern und vorhandene Unsicherheiten und Fragen sollen in entsprechendem Rahmen aufgegriffen werden. Der Boys' Day soll sich analog zum Girls' Day in Vorarlberg etablieren und zu einem fixen Bestandteil werden.

3. Projektstruktur

3.1. Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

3.2. Projektverantwortliche

Mag.^a Christine Burtscher, Teamleitung Junge Kirche Vorarlberg

3.3. Projektkoordinator

Ludwig Zünd

3.4. Träger in finanzieller Hinsicht

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

3.5. Träger in organisatorischer Hinsicht

Diözese Feldkirch

3.6. Zielgruppe

Vorrangige Zielgruppe sind Buben im Alter von 11–15 Jahren, das heißt Jugendliche im Pflichtschulbereich. Ebenso sind MultiplikatorInnen wie LehrerInnen, MitarbeiterInnen in Institutionen für Pflege und Erziehung wichtige Ansprechpersonen, die in den Blick genommen werden sollen.

4. Umsetzung

4.1. Workshop: Arbeitsmarktservice (AMS) und HS Altach



Am 17. November 2008 wurde mit 25 Buben der Hauptschule Altach im AMS Bregenz von 14 bis 16 Uhr ein Workshop abgehalten. Den Burschen wurden Erziehungs- und Pflegeberufe vorgestellt. Ein junger Mitarbeiter einer Kleinkinder-Betreuungsgruppe erzählte über seinen Arbeitstag und über seine Motivation, diese Tätigkeit auszuüben. Anschließend durften die Burschen zu verschiedenen Berufen, welche anfangs vorgestellt wurden, Informationen sammeln und diese dann der Gruppe präsentieren.

4.2. Workshop: Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung (KOJE) und HS Schwarzach



Am 4. Dezember 2008 wurde mit 28 Buben der Hauptschule Schwarzach in der Zeit von 8–16.15 Uhr ein Workshop zum Thema „Vom Träumen zum Traumberuf und Berufen, die ich mir noch nie erträumen ließ!“, alternative Lebensplanung & Berufsorientierung für junge Männer geschlechtssensible Berufsorientierung abgehalten.

In dieser Veranstaltung setzen sich die Jungs mit ihren eigenen, oft unbewusst gelebten, Rollenmustern auseinander und decken auf unkonventionelle Weise Rollenklischees auf. Sie erfuhren mehr über die Zusammenhänge zwischen Geschlechterrollen, Lebensplanung und die unterschiedlichen Zugänge von Jungs im Berufsorientierungsprozess.

Trainer: Zeljko Bilic (37), Dipl. In- Outdoortrainer, Erlebnispädagoge aus der Schule von Plano Alto, Vater von vier Kindern, Trainer für Selbstbehauptungsworkshops mit Jungs, Fachmann für Gewaltprävention, Projektmitarbeiter bei „Jobplan“, langjährig in der offenen Jugendarbeit tätig;

Marcel Franke (37), Kultur- und Sozialpädagoge; Fachmann für Sexuelle Bildung; langjährig in der offenen Jugendarbeit und Präventionsarbeit tätig, Schulung von MultiplikatorInnen zu Themen der Prävention und geschlechtsbezogener Jugendarbeit;

4.3. Öffentlichkeitsarbeit

4.3.1. Aktuelles Thema – ORF

Am 17. November 2008 veranstaltete der ORF die Radiosendung „Aktuelles Thema“ zum Thema Boys' Day. Dr. Markus Hofer vom Männerbüro der Diözese Feldkirch und Hanno Metzler vom BIFO (Beratung für Bildung und Beruf) stellten während der Sendung die Anliegen und Schwerpunkte des Boys' Day vor. ZuhörerInnen konnten während der Sendung anrufen und Fragen zum Thema stellen.

4.3.2. Frühjahrsmesse Dornbirn – Junge Halle

Im Rahmen der Vorarlberger Frühjahrsmesse vom 2.–5. April 2009 war die Junge Kirche Vorarlberg auch im Rahmen des Vorarlberger Boys' Day während der gesamten Messezeit in der „Jungen Halle“ vertreten. Es konnten mit zahlreichen Jugendlichen, aber auch mit deren Eltern, sehr interessante Gespräche geführt werden.

4.3.3. Vernetzung Jungenarbeit in Vorarlberg

Über die Initiative des Boys' Days haben sich mehrere Organisationen, die sich mit Jungenarbeit beschäftigen, zusammen getan. Ende November 2008 fand auf Einladung von Roland Marent (Amt der Vorarlberg Landesregierung) ein erstes Treffen von Einrichtungen und Organisationen statt. Eingebundene Institutionen: Familienreferat, Schloss Hofen, BIFO, KOJE, Junge Kirche Vorarlberg, Blieb fair.

Bei diesem Treffen wurde festgestellt, dass für diese Zielgruppe keine Übersicht über die in Vorarlberg existierenden Angebote besteht.

Aus dieser Idee heraus wurden Fragebögen mit der Einladung, sich bei der Sammlung der Angebote für Jungs zu beteiligen, an alle Einrichtungen versendet, die sich in Vorarlberg mit Jungenarbeit beschäftigen.

Die erhaltenen Informationen wurden zusammengefügt und auf der Sitzung am 23.04.2009 im Landhaus den Anwesenden vorgestellt.

Anwesend waren folgende Institutionen:

- _Thomas Müller, Familien- und Jugendreferat Land Vorarlberg
- _Jasmin Dreher, Katholische Jugend und Jungschar
- _Ludwig Zünd „Boys' Day“
- _Zeljko Bilic, AJZ Between
- _Klaus Boje, Nahverwandt Vorarlberg
- _Stefan Schäfer und Matthias Mathis, Blieb Fair
- _Markus Hofer, Männerbüro
- _Arno Dalpra und Ulrich Lindner, IFS Mühleter
- _Ingrid Holzmüller, Ehe- und Familienzentrum (EFZ) Kath. Kirche Vorarlberg
- _Hanno Metzler, BIFO
- _Marcel Franke, KOJE

Zwölf Institutionen nutzten die erste Einladung und sind somit bereits im ersten Entwurf der Landkarte vertreten. In Form eines PDF-Dokuments mit 38 Seiten wurde ein erster Überblick vorgestellt. Gegliedert ist die „Landkarte“ in regionale und landesweite Institutionen sowie in Bildungseinrichtungen – alphabetisch geordnet.

Drei Institutionen sind regional mit ihren Angeboten in Gemeinden engagiert. Neun Anbieter sind landesweit tätig. Die Angebote reichen von direkter Jungenarbeit über Beratungsangebote bis hin zu Bildung und Coaching von Eltern und Berufsgruppen, die sich für Jungenarbeit interessieren.

Alle Angebote werden dann über den Sommer vom Familien- und Jugendreferat der Vorarlberger Landesregierung online gestellt.

4.4. Organisation Schnupperstellen Boys' Day

Ziel des Vorarlberger Boys' Day 2009, der am 28. Mai statt fand, war die Organisation von Schnupperstellen in Kindergärten, Volksschulen und Pflegeheimen, für Schüler zwischen 13 und 18 Jahren. Als erster Schritt wurde mit allen Vorarlberger Kindergärten, Volksschulen und Altersheimen Kontakt aufgenommen und ausgelotet, welche Organisation wie viele Schnupperstellen zur Verfügung stellen kann. An dieser Stelle möchten wir dem Landesschulrat Vorarlberg und dem Land Vorarlberg bei der Umsetzung und Unterstützung recht herzlich danken.

4.5. Beteiligte Organisationen

Nachfolgend sind sämtliche Organisationen angeführt, die bereit waren, uns Schnupperstellen zur Verfügung zu stellen.

4.5.1. Kindergärten

Insgesamt konnten in 30 Kindergärten 62 Schnupperstellen organisiert werden. 24 Burschen nahmen die Gelegenheit wahr, um einen Schnuppertag in einem Kindergarten zu verbringen. Die nachfolgende Auflistung zeigt, welche Kindergärten Schnupperstellen zur Verfügung gestellt haben. Die erste Zahl in der Klammer steht für die zur Verfügung gestellten Schnupperstellen. Die zweite Zahl in der Klammer, wie viele Burschen diese Schnupperstellen in Anspruch genommen haben.

- _Ganztageskindergarten Belruptstrasse, Bregenz (2 / 0)
- _Kindergarten St. Gebhard, Bregenz (2 / 1)
- _Kindergarten Braike, Bregenz (5 / 0)
- _Kindergarten Schwarzenberg (3 / 0)
- _Kindergarten Rickenbach, Wolfurt (2 / 0)
- _Kindergarten Wallenmahd, Dornbirn (4 / 1)
- _Kindergarten Leopold, Dornbirn (1 / 0)
- _Kindergarten Mittelfeld, Dornbirn (3 / 0)
- _Kindergarten Spatzennest, Lustenau (1 / 1)
- _Kindergarten Brändle, Lustenau (2 / 2)
- _Kindergarten Rheindorf, Lustenau (2 / 2)
- _Kindergarten Schlatt, Lustenau (2 / 1)
- _Kindergarten Hannes Grabher, Lustenau (2 / 2)
- _Kindergarten Neunteln, Hohenems (2 / 0)
- _Kinderhaus Nofels, Feldkirch (1 / 0)
- _Kindergarten Gallmist, Feldkirch – Tisis (2 / 2)
- _Kindergarten Reinhstraße, Feldkirch – Nofels (4 / 0)
- _Kindergarten Wichnerstraße, Altach (2 / 0)
- _Kindergarten Gmür, Koblach (2 / 2)
- _Kindergarten Egatha, Koblach (2 / 0)
- _Kindergarten Brederis, Rankweil – Brederis (4 / 0)
- _Ganztagskindergarten Igel, Bludenz (2 / 2)
- _Kindergarten St. Peter, Bludenz (2 / 2)
- _Kindergarten Mitte, Bludenz (2 / 2)
- _Kindergarten Hl. Kreuz, Bludenz (2 / 2)

- _Kindergarten Bürs, Bludenz (2 / 2)
- _Kindergaren Düns, Bludenz – Düns (3 / 0)
- _Kindergarten Einlis, Frastanz (4 / 0)
- _Verein Spielkiste, Schlins (2 / 0)
- _Kindergarten Sonntag, Sonntag (1 / 0)

4.5.2. Volksschulen

Insgesamt konnten in 30 Volksschulen 124 Schnupperstellen organisiert werden. 14 Burschen nahmen die Gelegenheit wahr, um einen Schnuppertag in einer Volksschule zu verbringen. Die nachfolgende Auflistung zeigt, welche Volksschulen Schnupperstellen zur Verfügung gestellt haben. Die erste Zahl in der Klammer steht für die zur Verfügung gestellten Schnupperstellen. Die zweite Zahl in der Klammer, wie viele Burschen diese Schnupperstellen in Anspruch genommen haben.

- _VS Doren, Doren (2 / 0)
- _VS Hörbranz, Hörbranz (2 / 0)
- _VS Lauterach-Dorf, Lauterach (14 / 1)
- _VS Lochau, Lochau (8 / 0)
- _VS Mellau, Mellau (1 / 0)
- _VS Sibratsgfall, Sibratsgfall (3 / 0)
- _VS Wolfurt - Bütze, Wolfurt (5 / 0)
- _VS Wolfurt Mähdle, Wolfurt (3 / 0)
- _VS Haselstauden, Dornbirn (2 / 0)
- _VS Rohrbach, Dornbirn (4 / 0)
- _VS Markt, Dornbirn (16 / 0)
- _VS Oberdorf, Dornbirn (4 / 0)
- _VS Kehlegg, Dornbirn (2 / 0)
- _VS Leopoldstraße, Dornbirn (6 / 0)
- _VS Schoren, Dornbirn (6 / 0)
- _VS Markt, Hohenems (7 / 1)
- _VS Altach, Altach (5 / 0)
- _VS Feldkirch - Levis, Feldkirch (1 / 1)
- _Praxisschulen, Feldkirch (6 / 1)
- _VS Blattur, Götzis (4 / 0)
- _VS Markt, Rankweil (2 / 2)
- _VS Weiler, Weiler (3 / 2)
- _VS Mitte, Bludenz (4 / 4)
- _VS Bürs, Bürs (8 / 2)
- _VS Ludesch, Ludesch (4 / 0)
- _VS St. Anton i.M., St. Anton i.M. (2 / 0)

4.5.3. Pflegeheime

Insgesamt konnten in acht Vorarlberger Pflegeheimen 17 Schnupperstellen organisiert werden. Sechs Burschen nahmen die Gelegenheit wahr, um einen Schnuppertag in einem dieser Heime zu verbringen. Die nachfolgende Auflistung zeigt, welche Pflegeheime Schnupperstellen zur Verfügung gestellt haben. Die erste Zahl in der Klammer steht für die

zur Verfügung gestellten Schnupperstellen. Die zweite Zahl in der Klammer, wie viele Burschen diese Schnupperstellen in Anspruch genommen haben.

- _Bürgerheim Andelsbuch, Andelsbuch (1 / 0)
- _Altersheim Alberschwende, Alberschwende (1 / 1)
- _Sozialzentrum Bezau-Mellau-Reuthe, Bezau (1 / 0)
- _Bürgerheim Schwarzenberg, Schwarzenberg (2 / 0)
- _Alten- Wohn- u. Pflegeheim der Kreuzschwestern GmbH, Feldkirch (1 / 0)
- _Senioren-Betreuung, Feldkirch (2 / 0)
- _Sozialzentrum Götzis, Götzis (2 / 0)
- _Herz Jesu Heim, Rankweil (4 / 4)
- _Sozialzentrum Frastanz Betriebs-GmbH, Frastanz (3 / 1)

4.6. Resümee

Die Aktion Boys' Day ist in Vorarlberg auf breites Interesse gestoßen. Vor allem Verantwortliche aus dem Kindergarten- und Volksschulbereich begrüßten diese Aktion und unterstützten sie tatkräftig. Bedauernswert war, dass in Vorarlberg in diesem Jahr der Boys' Day nicht zusammen mit dem Girls' Day durchgeführt werden konnte. Dadurch konnten viele interessierte Schüler nicht teilnehmen, da zur selben Zeit Sport- bzw. sonstige Veranstaltungswochen auf dem Programm standen. Auch der Umstand, dass am Aktionstag lange Zeit eine Streikandrohung der Lehrer im Raum stand, erschwerte die Arbeit. Wir in Vorarlberg haben uns entschlossen, den Aktionstag zu verschieben und wir denken, dass dies eine gute Lösung war. Die Mitarbeit und Motivation seitens der LehrerInnen beim neuen Termin war um einiges größer.

Weiters zeigte sich, dass es im Gegensatz zum Girls' Day unbedingt notwendig ist, vom Veranstalter des Boys' Day Schnupperstellen für die Burschen zu organisieren. Zukünftig wird es wichtig sein, vorab zwischen Schüler und Organisationen einen Informationsaustausch zu organisieren, damit dieser Schnuppertag wirklich eine Bereicherung für beide Seiten wird. Besonders in den Kindergärten werden die Burschen sehr gerne aufgenommen und zahlreiche KindergartenpädagogInnen gaben uns positive Rückmeldungen. Für die Kinder war es eine sehr gute Erfahrung, einmal für ein paar Stunden ein männliches Gegenüber zu haben.

Die Informations- bzw. Öffentlichkeitsarbeit muss zukünftig sehr stark forciert werden, damit eine nachhaltige Sensibilisierung in der Gesellschaft erfolgen kann.

5. Evaluation

An alle in Vorarlberg teilnehmenden Organisationen und Burschen des Boys' Day wurde ein Fragebogen mit folgenden Fragen gesandt.

Fragen an die Organisation:

- _Wie waren Sie mit der Organisation und der Durchführung des Boys' Day Aktionstages zufrieden?
- _Wurden Ihre Erwartungen an den Tag erfüllt? (im persönlichen Kontakt mit den Buben)
- _Wie wichtig ist Ihnen, dass der Boys' Day Aktionstag wieder durchgeführt wird?

- _Wie wichtig ist Ihnen, dass zusätzlich zum Aktionstag begleitende Maßnahmen wie z.B. PR-Kampagne, Workshops oder Elternabende an Schulen durchgeführt werden?
- _Haben Sie Verbesserungsvorschläge oder Wünsche bei der Durchführung zukünftiger Aktionstage?

Fragen an die Buben:

- _Wie hat dir der Boys' Day Aktionstag insgesamt gefallen?
- _Wie warst du mit der Organisation/Beratung im Vorfeld des Aktionstages zufrieden?
- _Wie hat dir der Verlauf des Aktionstages gefallen?
(Qualität der Stelle, der du zugeteilt wurdest, Betreuung, Möglichkeit der Mitgestaltung)
- _Wie wurdest du auf den Boys' Day Aktionstag aufmerksam?
- _Hast du Verbesserungsvorschläge oder Wünsche, wie der Boys' Day in Zukunft gestaltet werden könnte?
- _Inwiefern hat sich dein Traum-Berufsbild durch diesen Aktionstag verändert?

Die Abgabefrist für die Rücksendung der Fragebögen ist am 09. Juli. Die Auswertung erfolgt im Anschluss.

6. Finanzierung des Projektes

Materialkosten		
Miete Pfarrzentrum	06.12.2008	170,00 €
Spesenvergütung Ludwig Zünd	10.12.2008	248,53 €
Honorarnote Seminartag	15.12.2008	1.600,00 €
Materialersatz - Kuvert B4	25.03.2009	64,39 €
Aussendung Post	27.03.2009	200,00 €
Drucksachen Plakate, Flyer	30.03.2009	2.407,20 €
Rollup Boys' Day	04.04.2009	288,00 €
Rollupmaterial Boys' Day zuschneiden	27.04.2009	80,40 €
Rechnung Plakate, Flyer, usw.	29.04.2009	3.327,28 €
Personalkosten		
Honorarnote Ludwig Zünd	15.12.2008	850,50 €
Projektkoordination und Kilometergeld	24.06.2009	4.031,07 €
Junge Kirche laut Auflistung	25.06.2009	4.681,80 €
Infrastruktur		
Aufwand Infrastruktur Boys' Day	25.06.2009	511,00 €
Gesamtkosten entstanden bis	09.07.2009	18.460,17 €

7. Ausblick

Durch die Vernetzung der verschiedenen Institutionen in Vorarlberg wurde in diesem Jahr eine solide Basis für den Ausbau sowie die Weiterentwicklung des Boys' Day geschaffen. Die zahlreichen Kontakte, die in diesem Jahr geschaffen wurden, werden sich auf die künftige Arbeit positiv auswirken.

Die Junge Kirche Vorarlberg hofft, dass sie weiterhin den Boys' Day in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz durchführen kann. Die Grundlagen wurden in diesem Jahr gelegt, um die Anliegen des Boys' Day künftig erfolgreich umzusetzen.

Ziele für das nächste Jahr sind:

- _Aufbau eines MultiplikatorInnen-Netzwerkes, das die Anliegen des Boys' Day direkt in die Schulen trägt und diese bei Elternabenden bzw. sonstigen Schulveranstaltungen vorstellt.
- _Eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem AMS und BIFO, welche das Ziel hat, flächendeckende Workshops für Burschen zu organisieren.
- _Zusammenarbeit mit dem Girls' Day, um gemeinsame Synergien zu nutzen und beide Veranstaltungen am selben Tag durchführen.
- _Erweiterung des Angebotes für Schnupperstellen, vor allem im pflegerischen Bereich.
- _Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit

8. Pressespiegel

Neue am Sonntag, 12.-13. April, Wann & Wo – 15. April, Gemeindeblatt Rankweil – 17. April, Gemeindeblatt Dornbirn – 17. April, Gemeindeblatt Hohenems – Götzis – Altlach – Koblach – Mäder – 17. April;



ICH WILL KINDERBETREUER WERDEN!

BOYSDAY AM 23. APRIL 09

JUNGEN ZWISCHEN 13 UND 18 JAHREN SCHNUPPERN

IN KINDERGÄRTEN VOLKSSCHULEN ALTEN- UND PFLEGEHEIMEN

150 SCHNUPPERSTELLEN MELD DICH AN, JETZT!

boy's day ^{at} **XXXXXXXXXX**
XXXXXXXXXX

Informationen zum Schnupperangebot:

Junge Kirche
Vorarlberg
Bahnhofstraße 13
6800 Feldkirch
Koordinator:
Ludwig Zünd

T: 05522.348 5 127
M: 0664.240 38 19
E: boysday@kath-kirche-vorarlberg.at

JUNGE KIRCHE
kath-kirche-vorarlberg.at

kobajagi_renate_djuki

602994

Männliche Erzieher fehlen uns

Am 23. April findet der erste landesweite Boys' Day statt. Koordinator ist Ludwig Zünd.

NEUE: In Vorarlberg findet kommende Woche der erste landesweite Boys' Day statt. Was ist das?

Ludwig Zünd: Die vom Sozialministerium ins Leben gerufene Initiative hat die Zielsetzung, junge Burschen auch für andere als die üblichen Berufsfelder zu interessieren. An diesem Schnuppertag bekommen Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren Einblick in die Berufe Volksschullehrer, Kindergartenpädagoge und Altenpfleger.

NEUE: Warum sollten sich Burschen dafür interessieren?

In unserer Gesellschaft fehlen die männlichen Erzieher. Es gibt sehr viele alleinerziehende Frauen oder Familien, in denen der Vater derart ins Berufsleben eingebunden ist, dass er wenig mit der Erziehung zu tun hat. Daher fehlt den Jungen der männliche Gegenspieler.

NEUE: Warum gibt es kaum Männer in pädagogisch-erzieherischen Berufen?

Ein Grund ist sicher die Bezahlung, die in diesen Berufen nicht so hoch ist. Andererseits sind es Berufe, die von der Gesellschaft nicht so wertgeschätzt werden.



Ludwig Zünd.

NEUE: Warum sollte sich dann ein Jugendlicher

für einen schlecht bezahlten, gesellschaftlich gering geschätzten Beruf entscheiden?

Weil Männer in diesen Berufen für die Gesellschaft notwendig sind. Aber natürlich ist hier auch eine Bewusstseinsänderung notwendig, um diesen Berufsfeldern einen höheren Stellenwert zu geben und auch die Politik ist gefordert, damit höhere Löhne gezahlt werden. Es muss auch ein Kindergartenpädagoge genug verdienen, um eine Familie zu ernähren. Allerdings muss hier auch am Rollenbild gedreht werden, dass nicht immer der Mann der große Geldbringer ist.

NEUE: Wo können die Burschen kommende Woche schnuppern?

Wir haben Volksschulen, Kindergärten und Pflegeheime angeschrieben und waren bei Schulen und Kindergärten überrascht, wie groß der Zuspruch ist. Bei den Pflegeheimen war der Anklang geringer. Insgesamt haben 84 Volksschulen, 63 Kindergärten und 18 Pflegeheime zugesagt.

NEUE: Wie groß ist das Interesse der Burschen?

Noch ein wenig verhalten. Das habe ich aber befürchtet. Es braucht für einen Burschen Mut zu sagen, ich gehe jetzt in den Kindergarten schnuppern.

INTERVIEW: BRIGITTE KOMPATSCHER

■ Boys' Day: 23. April. Info: Junge Kirche Vorarlberg, Tel. 0664/2403819, Mail: boysday@kath-kirche-vorarlberg.at

Boys' Day: Aktionstag am 23. April

Bewusstseinsbildung für Burschen und junge Männer

Männer werden Automechaniker, Frauen Krankenschwester. Das ist kein Klischee sondern allzu oft noch Realität. Wenig junge Männer ergreifen zum Beispiel den Beruf des Lehrers oder des Krankenpflegers. Oft, weil sie sich keinen anderen Berufen als die traditionellen Tätigkeiten vorstellen können oder weil sie zu wenig über Alternativen informiert sind.

Der Boys' Day, veranstaltet von der Jungen Kirche Vorarlberg, im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales und Konsumentenschutz, führt am 23. April 2009 einen Aktionstag durch, bei dem Buben und junge Männer in „untypische“ Männerberufe reinschnuppern können.

An diesem Schnuppertag können männliche Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren einen Tag im Kindergarten, der Volksschule oder in einem Alten- und Pflegeheim mithelfen, um so einen Einblick in

diese Berufe zu bekommen. Insgesamt gibt es an diesem Tag 150 Schnupperstellen im ganzen Land.

Es geht um Bewusstseinsbildung

Pädagogische Berufe im Kindergarten und der Volksschule und Berufe im Pflegebereich sind bisher kein typischen Männerberufe. Männliche Bezugspersonen sind im jetzigen Schulsystem eher selten. Durch den sozialen Wandel (sprich viele Mütter, die ihre Kinder alleine aufziehen müssen) kommen viele Jugendliche erst im Alter von 14 Jahren mit männlichen Bezugspersonen in Kontakt.

Umso wichtiger ist es, wenn junge Männer in diesen Berufsweig hineinschnuppern können, um ihre Auswahl an „Traumberufen“ zu erweitern.

Der Boys' Day ist das Pendant zum schon länger existierenden Girls' Day, der Mädchen und jungen Frauen technische Berufe näher bringt.

Info

Junge Kirche Vorarlberg
6800 Feldkirch,
Bahnhofstraße 13,
Tel.: 0664/240 38 19
Koordinator: Ludwig Zünd
E-Mail:
boysday@kath-kirche-vorarlberg.at

TIPPS DER REDAKTION

Kirchenblatt Vorarlberg - 17. Mai



▲ Do 28. Mai, Boysday Aktionstag. Buben und junge Männer können im ganzen Land in pädagogische Berufe und Pflegeberufe hineinschnuppern. (Kindergarten, Volksschule, Pflegeheim). ► Anmeldung: Junge Kirche, Ludwig Zünd, T 0664-240 38 19. boysday@kath-kirche-vorarlberg.at

Boys' Day: Aktionstag am 28. Mai

150 Schnupperstellen im ganzen Land - Jetzt anmelden

Männer werden Automechaniker, Frauen Krankenschwester. Das ist kein Klischee sondern allzu oft noch Realität. Wenig junge Männer ergreifen zum Beispiel den Beruf des Lehrers oder des Krankenpflegers. Oft, weil sie sich keinen anderen Berufen als die traditionellen Tätigkeiten vorstellen können oder weil sie zu wenig über Alternativen informiert sind.

Der Boys' Day, veranstaltet von der Jungen Kirche Vorarlberg, im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales und Konsumentenschutz, führt am 28. Mai 2009 einen Aktionstag durch, bei dem Buben und junge Männer in „untypische“ Männerberufe reinschnuppern können.

An diesem Schnuppertag können männliche Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren einen Tag im Kindergarten, der Volksschule oder in einem Alten- und Pflegeheim mithelfen, um so einen Einblick in

diese Berufe zu bekommen. Insgesamt gibt es an diesem Tag 150 Schnupperstellen im ganzen Land.

Es geht um Bewusstseinsbildung

Pädagogische Berufe im Kindergarten und der Volksschule und Berufe im Pflegebereich sind bisher keine typischen Männerberufe. Männliche Bezugspersonen sind im jetzigen Schulsystem eher selten. Durch den sozialen Wandel (viele Mütter müssen ihre Kinder alleine großziehen) kommen viele Jugendliche erst im Alter von 14 Jahren mit männlichen Bezugs-

personen in Kontakt. Umso wichtiger ist es, wenn junge Männer in diesen Berufszweig hineinschnuppern können, um ihre Auswahl an „Traumberufen“ zu erweitern.

Der Boys' Day ist das Pendant zum schon länger existierenden Girls' Day, der Mädchen und jungen Frauen technische Berufe näher bringt.

Info & Anmeldung

Junge Kirche Vorarlberg
6800 Feldkirch
Bahnhofstraße 13
Tel.: 0664/240 38 19
Koordinator: Ludwig Zünd
E-Mail: boysday@kath-kirche-vorarlberg.at



Boys' Day: Ausweg aus dem Rollendenken.

Vorarlberger Kirchenblatt – 24. Mai

ZU GUTER LETZT

Vorarlberger Kirchenblatt – 24. Mai

Boys' Day: Aktionstag am 28. Mai

150 Schnupperstellen im ganzen Land. Männer werden Automechaniker, Frauen Krankenschwester. Das ist kein Klischee, sondern allzu oft noch Realität. Wenig junge Männer ergreifen zum Beispiel den Beruf des Lehrers oder des Krankenpflegers. Oft, weil sie sich keinen anderen Beruf als die traditionellen Tätigkeiten vorstellen können oder weil sie zu wenig über Alternativen informiert sind.

Die Junge Kirche Vorarlberg veranstaltet im Rahmen des Boys'

Day am 28. Mai 2009 einen Aktionstag, bei dem Buben und junge Männer in „untypische“ Männerberufe reinschnuppern können.

Spannende Einblicke. An diesem Schnuppertag können männliche Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren einen Tag im Kindergarten, in der Volksschule oder in einem Alten- und Pflegeheim mithelfen, um so einen Einblick in diese Berufe zu bekommen. Der Boys' Day ist das Gegenstück zum Girls' Day, wo Mädchen für typisch männliche, technische Berufe begeistert werden sollen.

► **Anmeldung und Infos zum Boys' Day 2009, am 28. Mai:** Junge Kirche Vorarlberg, Koordinator: Ludwig Zünd. 6800 Feldkirch, Bahnhofstr. 13, M 0664 / 240 38 19 E boysday@kath-kirche-vorarlberg.at



Es muss nicht immer Mechaniker sein: Neue Sichten beim Boys' Day.